

# Erste Hürde genommen

## Deputation gibt Gelder für Integrationsfirma „WeserWork“ frei

„WeserWork“ hat eine wichtige Hürde genommen: Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat die Förderung der Integrationsfirma beschlossen.

**ÜBERSEESTADT** Sobald die „Aktion Mensch“ als zweiter Fördermittelgeber grünes Licht gibt, werden die Handwerker das Sagen haben. Geplant ist, dass die ersten Interessierten zum Jahresende hin Büroplätze am Europahafen mieten können.

Große Freude beim inklusiven Coworking-Projekt „WeserWork“: In der jüngsten Deputationssitzung wurden investive Mittel von insgesamt 150.000 Euro aus der Ausgleichsabgabe freigegeben. Sie werden benötigt, um die Integrationsfirma „WeserWork“, in deren Sekretariat später mindestens drei Menschen mit Einschränkungen tätig sein

werden, von Grund auf neu aufzubauen.

„Damit alles zügig vorangehen kann, haben wir die nächsten Schritte bereits vorgeplant“, sagt Bernhard Havermann, der Geschäftsführer von „WeserWork“. Wenn die „Aktion Mensch“ im Laufe dieses Monats den Antrag bewilligt, verwandelt sich die Bürofläche in eine Baustelle. Dann werden die Handwerker auf den 700 Quadratmetern das Sagen haben: Streichen, ein barrierefreies WC installieren, den Loungebereich umgestalten, elektrische Leitungen verlegen und den WLAN-Router aufbauen. Danach steht die Innenausstattung der Bürolandschaft auf der To-do-Liste. Geplant ist, dass Ende des Jahres die ersten Mieter einziehen können. „Wir haben schon zahlreiche Anfragen“, berichtet Havermann, „einige Interessierte können es kaum erwarten, dem Homeoffice Tschüs zu sagen.“

Frische Ideen, Austausch

und neue Kontakte – für viele Kleinunternehmen ist Coworking (zusammen arbeiten) ideal. „WeserWork“ bietet Büroplätze für Wochen, Monate oder Jahre an. Mehr als ein Laptop und das Handy benötigen die zukünftigen Mieter nicht. Außergewöhnlich ist das Angebot, ein Sekretariat zu nutzen. Dieser interne Service sorgt für die soziale Komponente des Angebots und macht das Projekt bundesweit einmalig – denn hier arbeiten Menschen mit Einschränkungen. Das Coworking-Angebot ist als Integrationsfirma konzipiert. Betreiber sind die Integrationsfachdienst Bremen GmbH und die Berufsbildungswerk Bremen GmbH. Sie haben das Ziel, eine inklusive Arbeitswelt zu schaffen, in der es selbstverständlich ist, dass Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammen arbeiten. Weitere Infos finden Interessierte unter [www.weserwork.de](http://www.weserwork.de) im Internet. (eb)



Sobald die Aktion Mensch den „WeserWork“-Antrag bewilligt, kann mit dem Umbau des Gebäudes am Europahafen begonnen werden. Foto: pv